

Hamburger Beobachter



Herausgegeben von: Georg W. Eby.

Redigirt von: Dr. Pegler.

7. Jhg.

Hamburg, Waterloo County, C. W.

Freitag, den 6. April, 1855.

No. 13.

Hamburger Beobachter,
herausgegeben von dem Eigentümer
Georg W. Eby.

redigt von Dr. Pegler,
am Freitag Morgen, zu dem jährlichen
Festtag des Heiligen Georg, den 23. April.

im Preise eines Groschen für ein Blatt
für eine längere Zeit, als 6 Monate,
seine Subskriptionen angenommen, übrigens
seinen Unterricht, so weiter Zeit ein Sub-
skriptor einzutragen lässt, 32 Nummern
auf einen Jahrespreis gerechnet.

Abhandlungen dieser Zeitung müssen 2 Wochen
voraus eingezogen werden, um sie in den
Druck zu bringen, und werden dann
nicht veröffentlicht, so lange nicht alle Rück-
senden erhalten sind.

Preise Weine u. s. w.
Großen und kleinen,

Großen und kleinen,
großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

großen und kleinen,

Gute Nachrichten für Bauern!

Frische Zufuhren
von
Herbst- u. Winterwaaren
im
alten Kaufladen
in
Philippensburg
bei
CHRISTOPH DÖRING

welcher täglich neue Zufuhren von Herbstgütern empfängt, die er direkt von den besten Häusern in England, Frankreich und Amerika importiert hat; dieselben umfassen die neuesten Waaren für die Jahreszeit und zu niedrigeren Preisen, als in irgend einem andern Laden in Wilmot. Der Zweck ist
Großer Absatz und kleiner Gewinn.

Manufaktur und Ellenwaaren aller Art.

Großes Lager von Eisenwaaren, Eisen, Nägele u. s. w.
Unübersehbare Qualitäten von Thee, Kaffee, Chocolat, Tabak, Gewürzen u. s. w.

Die größte Auswahl in Porzellan, Steingut, Glaswaaren, u. s. w. und von allen Qualitäten.

Apothekerwaaren und Farbstoffe aller Art,
Ole, Farben und Parfüm in großer Verschiedenheit.

Dezen, Blechwaaren, Eisenbahnen, Eisenblech.

STIEFEL UND SCHUHE ALLER ART

und zu solchen Preisen die den Kaufen zufügen werden.

So eben empfangen und zu verkaufen
im Großen und Kleinen:
Eine große Auswahl von Patent Medizinen, 25 Prozent niedriger, als der New-Yorker Preis.

Voor Geld! Voor Geld!! Voor Geld!!!
Ich bezahle haart Geld für irgendeine Quantität Hämme, Schafe und Pferde.
Wilmotburg, 2. Novr. 1854. Christoph Döring.

1855—Wohlfeiles Waarenlager.—1855.

in BERLIN bei

Jakob Hoffmann.

Als die mir bisher in einem so hohen Grade zu Thell gewordene Kunst des Publikums versteht ich nicht
kennen meinen innigen Dank abzunehmen, daß es mein Gründlich ist, mit der Zeit fortgeschritten, so
daß ich keine Mühe gehabt auf dem Publikum nicht allein das gesucht, sondern auch das des allgemeinen
Lagers von

Manufaktur- und Schnittwaaren
anzubieten, wobei ich bemerkte, daß daselbst mit der größten Sorgfalt ausgestattet und namentlich auf die gegen
derzeitige Mode Rücksicht genommen ist.

Eisenwaaren
sind in einer so großen Auswahl vorrätig, wie man sie in seinem andern Geschäft in diesem Theile des
Landes findet.

Spezereien
wurde ich stets frisch und in der größten Mannigfaltigkeit vorrätig
halten.
Porzellan und Steingut, Glaswaaren, Patent Me-
dizinen, Ole, Farben u. s. w.

Das Möbiles Departement
ist vollständiger als je zuvor, indem ich durch die Anschaffung einer neuen
Dampfmaschine von fünfzehn Pferdestärke in den Stand gesetzt bin, irgendein
eine Quantität von Möbeln, als Stühle, Beistelltischen, Tische, Bureau,

sofa u. s. w. zu fabrizieren.

Ich bin entschlossen, nicht allein meine Waaren im Landes, sondern auch Möbeln billiger zu verkaufen,
als gegen ein anderes Geschäft im County.

Bewor Ihr Euer Geld unterwärts ausgebt, kommt und uehmt mein Lager in
Augenschein.

Produkte werden im Austausch für Waaren angenommen und der höchste
Marktpreis dafür bezahlt

Jakob Hoffmann.

Berlin, 1. März 1855.

Neu-Hamburg Agricultural Depot.

Jakob Wagner u. Co.

Sagen hiermit dem Publikum Ihren ergreifendsten Dank für das Ihnen bisher geschenkte Interesse in Ihrem Ge-
schäft, und erlauben Sie ihren Kunden hierdurch mitzuteilen, daß Sie Ihr Waarenlager bestrebt vergrößert
haben u. bestrebt sein werden, dasselbe weiter zu vermehren.

Sie haben immer vorrätig eine große Auswahl von

Manufactur- und Ellenwaaren

lebendig aus
seinen Läden, Tüchern, Dosekins, Seidenstoffen, Pleids, Ginghams, Shawls,
Dennins, Leinwand und Baumwollstoffen,
als besondere für die Jahreszeit ausgewählt.

Das Grocerie Departement
ist eines der besten in der Stadt, enthaltend unter Anderem Zucker, Kaffee, Thee,

Tabak u. s. w. von der vorzüglichsten Qualität.

Erster haben sie eine große Quantität von

Eisen- und Stahlwaren, Glas-, Steingut- und Geschirr-

Waaren,

Farben und Aufreiseflossen,

Patent-Medizinen,

allerhand Haushaltswaren, wie Stühle, Betilaben u. c.

getrennt stehen, wie sie bisher gehabt haben.

Neu-Hamburg, den 9. März 1855.

JAKOB WAGNER & CO.

HENRY ECKSTEIN'S

Gasthaus

Stadt Freiburg,

Süd-Osthope.

Der Unterzeichnete verzweigt nicht seinen Freunden
für die mir zu Thell gewordene Kunst seiner verblüffenden
Geschäftsausgaben, und will ihm, daß es auch
seiner sein Wohlsein sein möge, seine Glück auf's Jahr
wünschen.

Da es mein Gründlich ist nur die verlässlichste
Geschäftsausgabe, so kann meine Wohl in jeder
Zeit aus dem guten Glas erkennen, welches der der
vertraulichsten Dokumente wohl zu berücksichtigen ist.

Reisefahrer in meinem Hause gute Beisetzung, einer
guten Tisch und freundliche Bedienung gegen einen
günstigeren Preise.

Heinrich Eckstein.

St. Osthope, 5. Januar 1855.

Dr. Eckstein.

den 13. Februar 1855.

Victoria-Haus in Neu-Hamburg.

Th. Seyler & Sohn

Leisten die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Baarenwaren, die alle ganz neu sind, und erwähnen
die niedrigsten Preise, welche jene Konkurrenz unmöglich machen. Ihre Geschäfte liegen zum Theil in
Schnitt- und Ellenwaaren jeder Art und Beschaffenheit,

Seiden- und Sammstoffen, Coburgs, Orleans, französischen

Merinos, deutschen und Gallo Plaids, ganz

neuen Tüchern, Satinetts und Tweeds,

Bay State und Exhibition Flanells

in allen Mustern.

Canadischen Tuchern, Typhons, Hemdenleinwand, u. s. w. u. s. w.

Einem Lager von Fertigen Kleidern,

regelmäßig einem reichen Vorraum von Spezerei, Eisen- und Glaswaaren und Orden-

Geschr. Patent-Medizinen.

Getränke aller Art vorrätig an Hand.

Ferner Ausführ. Sardinen, Zwetschken und Apfelkirschen.

Ein reiches Lager von Alabards, Gläsern, Mundharmoniken, Port-Monmutes, deutschen

Preisen, Metzgerausrüstungen, deutschem Rauchtabak, Wand- und Tafelabren.

Stühlen, Schiebenstern, Thüren, Betlaben, u. s. w.

sowie ein großes Lager von Stoffbeutelwaaren, Blümchen und Pistolen.

Landesprodukte werden zu dem höchsten Preis in Tausch angenommen.

Personen, welche einzukaufen wollen, werden sehr dazu raten, bevor sie ihre Einkäufe anderes machen,

intern die Unternehmung überzeugen, daß sie hier völlig zuvertraut gehalten werden sollen.

Neu-Hamburg, 2. März 1855.

T. SEYLER & SOHN.

Erstaunenswürdige Neuigkeit!

Ungeheure Zufuhren von Manufak- tur- und Schnittwaaren,

Gallo Plaids, Shawls u. s. w. sind so eben eingetroffen im

MAMMUTH - HAUSE.

Argent eine Quantität von Thee, Kaffee, Tabak, Zucker u. s. w. ist zu haben im

Mammuth-Hause.

Eisen, Nägele, Schöner, Thürstinken, Glas von allen Größen, Ofenrohr, Tischmesser und Gablen, Zugeschmeißer, eine neue Art von Blaufäden vorrätig bei

Thomson u. Ross.

Zorrellen, iron. Geschr. und Glaswaaren aller Art im

Mammuth-Hause.

Alle Sorten von Gin, Rum, Wein, Pfefferminz, Champagner.

Prima Qualität von Pale Brandy zu \$1.50 per Flasche.

Deutsche und französische, rothe und weiße Weine u. s. w.

- Skotsch Ale und London Porter im Großen und Kleinen.

Mobilien

Tische, Bettstühlen, Stühle, Sofas, Kuchenstühle u. s. w.

So eben direkt von Deutschland erhalten, eine große Auswahl der, meistens

Spielwaaren und sonstiger Jagdstücke, zu verkaufen im

Mammuth-Hause.

Pelzwaaren für den Winter.

Boas, Pulsärmel, Muffs, Vittorias, Polkas, Schärpen, Bänder, Sarensenge, Atlas, Damenschürze, Shawls u. s. w.

Apothekerwaaren.

Ole und Farben aller Art.

Ein frischer Vorraum von Comstock u. Bruder Patent Medicinen, welche unter dem New-Yorker Preis verkauft werden.

Da wir entschlossen sind alle unsere Waaren zu so niedrigen Preisen zu verkaufen, daß kein anderer Geschäft in der Stadt in dieser Beziehung gegen uns aufkommen, so wird es ein Vorteil zu seinem eigenen Vorteil zu sein, bei uns vorzuherrschen, um selbst zu prüfen und sich von dem Geschäft zu überzeugen.

Alle Arten landwirtschaftlicher Produkte werden mit dem höchsten Marktpreis bezahlt, aber für Waaren zu keinem Geld Preis eingetauscht.

Thomson u. Ross.

Hamburg, 10. Novbr. 1854.

Neuer Laden!

Neue Waaren!! Neue Preise!!

WILLIAM HESPELER

im neuen Laden zu Baden, an der Mittelstraße in

Wilmot.

Freut sich den Bewohnern von Wilmot und umliegenden Townships die Anzeige zu
machen, daß er in dem neu angelegten Städtchen Baden, an der Mittelstraße in Wilmot einen

Neuen Laden

eröffnet hat, woselbst das Publikum zu jeder Zeit ein reichhaltiges und auf's Beste assortiertes
Lager der neusten und besten

Manufaktur- und Schnittwaaren, Spezereien,

Eisenwaaren, Porzellan, Glaswaaren und Steinzeug,

die Beachtung des Publikums im Allgemeinen und der Herren Gastwirthe ins Besondere, das
einzelne Geschäft im Stande ist, auch in diesen Artikeln die höchsten Aufpreise sowohl in Qua-

lität als Preis zu befrachten.

Der Unterzeichnete ist vollständig überzeugt, daß er im Stande sein wird, Dienstleis-

ten, welche ihn mit ihrer Kundshaft befreien, zurück zu stellen, indem er entschlossen ist,

seine Waaren so wohlfeil zu verkaufen, als es nur irgend ein anderes Geschäft in diesem

Theile der Provinz im Stande ist, weshalb er um recht zahlreichen Auftrag bittet, weil nur
durch das Publikum von oben überzeugt werden kann.

Alle Arten landwirtschaftlicher Produkte werden eingekauft, wie auch ver-

kaufst.

William Hespler.

Baden, Wilmot, 13. Oktbr. 1854.

Große Niederlage!!

im

GERMANIA HAUS

in Berlin.

Clear
the
Track!!

So eben habe ich erhalten die größte und beste Auswahl von

Herbst- und Winterwaaren

lebendig in

Shams, von jeder Sorte und Größe, Muslins, Merinos, Plaids,

Coburgs, Delaines, Brodcloths, Dosekins,

Satinette, Flanels;

und Überdrap in jedem Artikel, welcher in die Dr. Goedoline einschlägt;

Brace, ang. und. auf.

Fertigen Frackstoffen, Überdräten, Hosen,

Kappen und Hüten!

Einige halte ich stets vorrätig, eine große Auswahl von